


Die Regionaldirektorin	
Drucksache Nr.: 14/0720	

	04.08.2022
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Kultur, Sport und Vielfalt	vorberatend	01.09.2022	
Verbandsausschuss	vorberatend	12.09.2022	
Verbandsversammlung	beschließend	23.09.2022	

Betreff: Aktueller Planungsstand Ruhr Games 2023 und Anpassung des Projektbudgets

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den aktuellen Planungsstand für die Ruhr Games 2023 zur Kenntnis und stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung zur Erhöhung des Eigenanteils von bis zu 225.000 € wie folgt zu:

Produkt 040100	Kultur, Sport und Industriekultur
Kostenträger 0400032	Ruhr Games
Sachkonto 529104	Aufwendungen für Ruhr Games

Die Deckung der Mehraufwendungen wird durch Einsparungen im allgemeinen Personalkostenbudget sichergestellt.

Begründung:

Die Ruhr Games sind Europas größtes Sport- und Kulturfestival für Jugendliche und haben sich seit der ersten Ausgabe im Jahr 2015 zu einer starken Eigenmarke des RVR entwickelt. Darüber hinaus leisten die Ruhr Games einen wichtigen Beitrag für die weitere Etablierung des sportland.nrw. Der Verbandsausschuss hat nach Delegation durch die Verbandsversammlung am 08.03.2021 beschlossen (Drucksache Nr. 14/0082-1), die Ruhr Games bis 2030 zu verstetigen. Das Land NRW hat seine Förderung für die Ruhr Games 2023 bestätigt. Die Ruhr Games sind zudem ein Projekt der Ruhrkonferenz und somit Teil der Landesstrategie.

Mit der erneuten Wahl des Landschaftsparks Duisburg-Nord als Standort für die Ruhr Games 2023 kann auf Erfahrungswerte und Strukturen der bisher erfolgreichsten Ausgabe im Jahr 2019 zurückgegriffen werden. Zudem bietet der Standort die Möglichkeit, wich-

tige Synergien mit „Die Finals“ und dem Traumzeitfestival zu nutzen.

Auf Grundlage einer kostensensiblen Haushaltsführung sowie der im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung fixierten Themen Nachhaltigkeit, Klimaneutralität und Kostentransparenz für Sportgroßveranstaltungen, sollen Synergien zwischen den Veranstaltungen Ruhr Games und „Die Finals“ in den Sportarten Boxen, Speedklettern, BMX-Flatland und BMX-Park hergestellt werden. Diese Sportarten lassen sich für die Ruhr Games aufgrund ihrer Kostenstruktur für die notwendige Infrastruktur nur über Synergieeffekte realisieren.

Durch diese Synergien bietet sich die Möglichkeit, die Qualität des Sportprogramms zu sichern bzw. erneut zu steigern und bei den Ruhr Games 2023 die UEC BMX FLATLAND EUROPEAN CHAMPIONSHIPS, BMX Park im Rahmen der World Urban Championships sowie die Jugend Europameisterschaft Speed und Deutscher Jugendcup Speed durchzuführen. Darüber hinaus finden auch zwischen den Ruhr Games und dem Traumzeitfestival umfangreiche infrastrukturelle und inhaltliche Abstimmungen hinsichtlich möglicher Synergieeffekte statt.

Trotz dieser grundsätzlich positiven Entwicklungen stehen die Ruhr Games 2023 vor Herausforderungen im Bereich Personal und Budget:

Personal

Personelle Veränderungen haben zu erheblichen Einschränkungen im Projektteam geführt. Seit mehreren Monaten ist die Team- bzw. Projektleitung für die Ruhr Games nicht besetzt. Auch im Projektmanagement gab es mehrere Vakanzen, die zum 15.04., 01.08. und 01.09. neu besetzt werden konnten bzw. besetzt werden können. Diese Veränderungen gehen u. a. mit Verzögerungen in der Projektplanung, einem erheblichen Knowhow-Verlust sowie fehlenden Netzwerken einher. Neue Mitarbeiter*innen müssen sich zunächst in das Projekt einarbeiten. Dem Projektteam bleiben nur wenige Monate für die Projektumsetzung.

Um die Veranstaltung dennoch zu realisieren, soll ein externes Strategieteam für die Projektsteuerung eingesetzt werden sowie zusätzliche Leistungen durch den Landschaftspark Duisburg-Nord übernommen werden, um die neuen Mitarbeitenden zu unterstützen. Die Teamleitung soll möglichst ab dem 01.01.2023 besetzt werden. Durch eine Besetzung zu Beginn des Jahres 2023 besteht die Möglichkeit einer 6-monatigen Zusammenarbeit mit dem externen Strategieteam, um in alle Prozesse für zukünftige Ausgaben eingearbeitet zu werden.

Budget

Die Auswirkungen der aktuellen weltpolitischen Lage mit erheblichen Kostensteigerungen in der Veranstaltungsbranche im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bzw. der steigenden Inflationsrate und einem ausgeprägten Fachkräftemangel berühren auch die Planung und Umsetzung der Ruhr Games 2023. Nach aktueller Kostenkalkulation ist – trotz der oben genannten Synergien und einer kosteneffizienten Programmplanung – ein Mehrbedarf von voraussichtlich 450.000 € zu erwarten. Die höheren Kosten ergeben sich insbesondere im Bereich Standortinfrastruktur und Sicherheit.

Eine Einsparung in der genannten Größenordnung würde zu einschneidenden Programmstreichungen und Qualitätseinbußen führen. Mit der Staatskanzlei wurde vor diesem Hintergrund besprochen zu prüfen, ob der RVR und das Land NRW jeweils den Eigenanteil bzw. die Förderung bis zu 225.000 € erhöhen.

Ausführliche Informationen zum Planungsstand der Ruhr Games 2023 sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 04200; Kostenträger 0400032;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge	200.000 €	1.250.000 €	200.000 €	1.250.000 €	
Personalaufwendungen	217.000 €	366.000 €	375.000 €	384.000 €	
Sachaufwendungen	640.000 €	2.186.000 €	275.000 €	2.172.000 €	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	657.000 €	1.302.000 €	450.000 €	1.306.000 €	
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Erträge	200.000 €	1.250.000 €	200.000 €	1.250.000 €	
Personalaufwendungen	357.000 €	366.000 €	375.000 €	384.000 €	
Sachaufwendungen	275.000 €	2.186.000 €	275.000 €	2.172.000 €	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	432.000 €	1.302.000 €	450.000 €	1.306.000 €	
Abweichungen ¹	225.000 €	0 €	0 €	0 €	

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2023	2024	2025	2026 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

Mögliche zusätzliche Fördermittel des Landes NRW in Höhe von bis zu 225.000,00 € würden die im Haushaltsplan veranschlagten Erträge entsprechend erhöhen. Im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit stünden diese Mehrerträge für Mehraufwendungen zur Verfügung. Der auf den RVR entfallende Eigenanteil über 225.000,00 € wird überplanmäßig bereitgestellt. Deckungsmittel stehen im allgemeinen Personalkostenbudget zur Verfügung, das gemäß Hochrechnung zum 31.12.2022 des Referates „Personal“ um rd. 2,5 Mio. € geringer abschließen wird.

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Reichart, Stefanie	Reichart, Stefanie	Bereich I	
Akt.zeichen			